

Karin Hildebrandt, Tierknochenfunde aus der Stadt auf dem Magdalensberg bei Klagenfurt in Kärnten, V: Die Rinderknochen. Kärntener Museumsschriften XLII. Klagenfurt 1966. 54 Seiten, 12 Bildtafeln und 11 Diagramme.

Etwa 15900 Rinderknochen aus der Grabung auf dem Magdalensberg wurden gründlich untersucht. Sie sind römischer Ursprungs und stammen aus dem 1. vor- bis 1. nachchristlichen Jahrhundert. Hauptgewicht der Bearbeitung wird darauf gelegt, Größe und Variation der Rinder festzustellen, Alters- und Geschlechtsbestimmung zu versuchen und die Wildrindknochen zu ermitteln. Die Ergebnisse fügen sich gut in den Rahmen der bereits vorliegenden Erkenntnisse aus anderen mitteleuropäischen römischer Grabungen. Etwa ein Drittel aller Tiere wurde im Alter bis zu 3 Jahren geschlachtet. Neben Kühen mit 1 m bis 1,3 m Widerristhöhe (WRH) fallen die für die Römerzeit charakteristischen sehr großen Ochsen und Stiere auf, die eine WRH bis zu 1,55 m zeigen. An Wildtieren konnten Wisent und Ur nachgewiesen werden. Wert wurde darauf gelegt, die Einzeldaten aller vermessenen Stücke mitzuteilen.

Kiel

H. Reichstein